

5. Eisenberger Jungschartag am 4. Mai 2002

Evang. Jugend und CVJM Eisenberg veranstalten dieses Jahr zum 5. Mal einen Jungschartag. Eingeladen ins Haus der Kirche in Steinborn sind wieder alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren aus Eisenberg und Steinborn.

"Paulus - Unterwegs im Namen des Herrn", so lautet dieses Jahr das Thema des Jungschartages. Paulus war ein jüdischer Gelehrter, der Christ wurde, weil ihm Gott persönlich begegnete. Er unternahm 3 große Reisen, auf denen er den Menschen, denen er begegnete, von Gott und Jesus erzählte. Spannend, während seiner Reise nach Rom gerät sein Schiff in einen schweren Sturm...

Der Jungschartag beginnt am Samstag, dem 4. Mai 2002, um 9:30 Uhr im Haus der Kirche in Steinborn. Teilnehmen können alle Kinder zwischen 8 und 12 Jahren. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 3,00 €. Neben verschiedenen Workshops, spannenden Spielen und einem tollen Geländespiel gibt es während des Jungschartages für alle ein warmes Mittagessen und zum Abschluss Kakao und Kuchen. Der Jungschartag findet bei jedem Wetter in Räumen und im Freien statt, deshalb bitten CVJM und Evang. Jugend die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wetterfeste Kleidung mitzubringen. Die Veranstaltung endet gegen 16:30 Uhr.

Jetzt schnell anmelden, dann gehen wir am 4. Mai gemeinsam auf große Fahrt! Anmeldungen gibt es nach den Osterferien in den regelmäßigen Jungschartag-Gruppenstunden in Eisenberg und Steinborn und im Internet unter www.cvjm-eisenberg.de > Downloads.

10-DM-Münze zu versteigern! Erlös für Brot für die Welt

In die Kollekte des Gottesdienstes an Heiligabend wurde eine 10-DM-Münze von 1972 gegeben. Diese 30 Jahre alte Münze erinnert an die Olympischen Spiele in München vom 26. August bis 10. September 1972. Auf der Vorderseite sind der Bundesadler und der Text "Bundesrepublik Deutschland 10 Deutsche Mark" sowie das Kürzel "J" aufgeprägt, das die Staatliche Münze in Hamburg als Prägestätte ausweist. Die Prägung auf der Rückseite zeigt ein Luftbild der Sportanlagen auf dem Olympiagelände einschließlich des Olympiastadions. Die Münze hat einen Durchmesser von 33 mm.

Zu den Olympischen Spielen 1972 wurde von der Bundesrepublik Deutschland eine Münzserie mit insgesamt 5 Motiven herausgegeben. Diese 5 unterschiedlichen Motive wurden in jeweils 4 Münzprägstätten hergestellt. Somit umfasst ein kompletter Münzsatz 20 Münzen.

Bis zum 31. Dezember 2001 war die Münze offizielles Zahlungsmittel in Deutschland. Sie kann heute bei jeder Zweigstelle der deutschen Bundesbank problemlos zum Nennwert in Euro umgetauscht werden. Durch die Seltenheit der Münze liegt der Sammlerwert jedoch wesentlich höher als der Nennwert.

Deshalb möchten wir diese Münze zu Gunsten der Aktion "Brot für die Welt" meistbietend versteigern. Wenn Sie die Sondermünze erwerben möchten, melden Sie sich bitte bis zum 30. April 2002 beim Prot. Pfarramt I (Tel.: 72 13) und geben Sie Ihr Gebot ab. Das Mindestgebot beträgt 6,00 €. Nach Ende der Bietungsfrist erhält der Bieter mit dem höchsten Gebot die Münze.

Blick

in die Evangelische Kirchengemeinde
Eisenberg / Pfalz
im April 2002

Liebe Gemeinde,

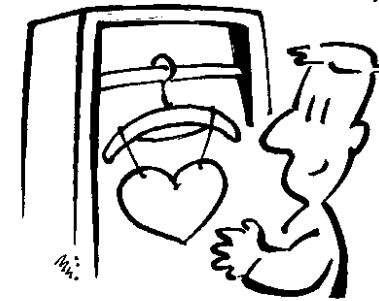
bevor das Frühjahr kommt, wird der Kleiderschrank durchforstet. Alles was da hängt wird kritisch betrachtet. Erinnerungen die mit den einzelnen Kleidungsstücken zusammenhängen steigen auf. Es wird überlegt: wann hatte ich das gute Stück eigentlich zum letzten Mal an? Die Farben sind teilweise aus der Mode und die Passform stimmt auch nicht mehr so genau, also wandert ein Teil der Kleider in den Kleidersack für die Kleiderkammer nach Stauf. Das Sortieren tut dem Schrank gut, jetzt ist wieder Platz.

Doch nicht nur dem Schrank tut so eine Inventur gut, sondern auch dem einzelnen Menschen.

Das Aufräumen im eigenen Leben beginnt damit, dass ich innehalte und danach frage, wie ich lebe. Ist alles in Ordnung, was ich bis jetzt gemacht habe, passt es zu mir? Was bin ich, wer will ich sein? Wie soll es weitergehen?

Aufgrund meiner Lebenserfahrung und meiner Fähigkeiten kann ich jetzt daran gehen Veränderungen vorzunehmen.

Diese notwendigen Veränderungen nennt der Apostel „den neuen Menschen anziehen“. Dabei geht es um unser augenblickliches und um unser zukünftiges Leben.



**MONATSSPRUCH
APRIL 2002**
ZIEHT
DEN NEUEN MENSCHEN AN,
DER NACH DEM BILD GOTTES
GESCHAFFEN IST
IN WAHRER
GERECHTIGKEIT
UND HEILIGKEIT.
EPHESER 4, 24

Der dazu notwendige Maßstab, der mir den Hinweis zum Ausmisten meines Lebens gibt, ist die Taufe. Mit diesem Maßstab haben wir die Messlatte für ein erfolgreiches Leben in die Hand bekommen. Die Messlatte heißt Liebe. Für jeden von uns werden die aus der Liebe geborenen Handlungen anders aussehen. Doch es gibt eine klare Trennungslinie zwischen Liebe und Lieblosigkeit. Liebe gibt frei und Lieblosigkeit will besitzen. Zieht den neuen Menschen an, damit auch Euer Grab leer ist.

Ihr Pfarrer F. Schmidt

GOTTESDIENSTE

Sonntag	Eisenberg	Steinborn	Stauf
01.04. Ostermontag	10:00 Uhr Schmidt Orgel: Weinberg	11:00 Uhr mit Abendmahl Schmidt Orgel: Weinberg	
06.04. Samstag		19:00 Uhr Schmidt Orgel: Scholz	
07.04. Quasimodogeniti	10:00 Uhr Schmidt Orgel: Eichling		09:00 Uhr Schmidt Orgel: Just
14.04. Misericordias Domini	10:00 Uhr Schmidt Orgel: Weinberg	11:00 Uhr Familiengottes- dienst / Hauth Orgel: Heidenmann	
20.04. Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Scholz	
21.04. Jubilate	10:00 Uhr Schmidt Orgel: Kirsch	11:00 Uhr Krabbelgottes- dienst / Hauth Orgel: Heidenmann	09:00 Uhr Schmidt Orgel: Kirsch
28.04. Kantate	10:00 Uhr Frauenbund- jubiläum / Gärtner / Schmidt / Hauth Orgel: Kirsch		
04.05. Samstag		19:00 Uhr Hauth Orgel: Scholz	
05.05. Rogate	10:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch		09:00 Uhr Hauth Orgel: Kirsch

Gottesdienste im Seniorenheim:

um 10.00 Uhr am: 05.04. *mit Abendmahl* Schmidt - 19.04. Hauth - 03.05. Schmidt
Orgel im Seniorenheim: Eichling

Kindergottesdienste: (Bitte beachten: Schulferien vom 21. März bis 05. April!)

in Steinborn: jeden Sonntag um 11.00 Uhr im Haus der Kirche

in Eisenberg: Übernachtung der Kinder des Kunterbunter Kindermorgens
in Steinborn im Haus der Kirche am 13. / 14. April

● Den Befürwortern eines uneingeschränkten Schutzes menschlicher Embryonen wird kritisch entgegengehalten, diese Position befinde sich in einem Wertungswiderspruch mit der rechtlichen Regelung und zumal der Praxis des Schwangerschaftsabbruchs. Richtig ist: Der Schutz des Embryos in vitro und der Schutz des Embryos in vivo stehen ethisch in einem unauflöselichen Zusammenhang. Man muss aber unterscheiden zwischen einer im Verlauf einer Schwangerschaft unvorhersehbar eintretenden Konfliktsituation und einer sehenden Auges herbeigeführten und von vornherein vorentschiedenen Handlungsalternative im Labor. ... Im Übrigen ist es eine wünschenswerte Folge der neueren bioethischen Debatte, wenn die ethische Sensibilität in den Fragen des Schwangerschaftsabbruchs wächst und die Bereitschaft zur Annahme des ungeborenen Lebens gestärkt wird.

Aus: epd-Dokumentation Nr. 26/01 vom 18. Juni 2001

Friedensethik in der Bewährung

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) legte am 17. Oktober 2001 seine Schrift "Friedensethik in der Bewährung" vor. In dem Text, wenige Tage vor den massiven Terroranschlägen gegen die Vereinigten Staaten verabschiedet, kommen auch die sich in den nächsten Jahren stellenden friedens- und sicherheitspolitischen Herausforderungen in den Blick.

Der Anstoß zur Erarbeitung von "Friedensethik in der Bewährung" durch die Kammer der EKD für Öffentliche Verantwortung war nach dem Kosovo-Krieg 1999 gegeben worden, der die veränderte friedenspolitische Lage offenkundig machte. Die politischen Konsequenzen

der Terrorangriffe gegen die Vereinigten Staaten von Amerika sind nach den Worten des EKD-Ratsvorsitzenden Kock "noch in keiner Weise absehbar". Daher sei es "erst recht geboten", der Stellungnahme den Charakter einer Zwischenbilanz zu geben. Erst die nächsten Jahre könnten zeigen, "ob die bisherigen friedensethischen Grundsätze und Konzepte einer tiefgreifenderen Veränderung bedürfen".

Der neue Friedenstext der EKD gliedert sich in drei Teile:

Ein kurzer einleitender Teil skizziert die wichtigsten Veränderungen in der friedenspolitischen Lage und der friedensethischen Diskussion seit 1994.

Der Text im zweiten Teil knüpft ausdrücklich an die 1994 aufgestellten ethischen Grundsätze an und nimmt in weiteren fünf Punkten notwendige Unterstreichungen und Verdeutlichungen vor.

Der dritte Teil geht schließlich auf notwendig gewordene Ergänzungen und Weiterführungen der evangelischen Friedensethik ein.

Das Evangelische Missionswerk in Deutschland (EMW) hat eine Arbeitshilfe erstellt, die zur Unterstützung von Gemeinden und Gruppen dient, die sich nach den Anschlägen auf New York und Washington mit dem interkulturellen und interreligiösen Dialog beschäftigen und mit der Frage von Ursache und Wirkung der Terrorakte sowie der Angst vor überzogenen Reaktionen der USA und ihrer Partner auseinandersetzen.

Die Broschüren der EKD und des EMW können über das Öffentlichkeitsreferat bestellt werden.

Tel. 06232/667145 Fax 06232/667199

Öffentlichkeitsreferat der Evangelischen Kirche der Pfalz: Dr. Marita R.-Hecker